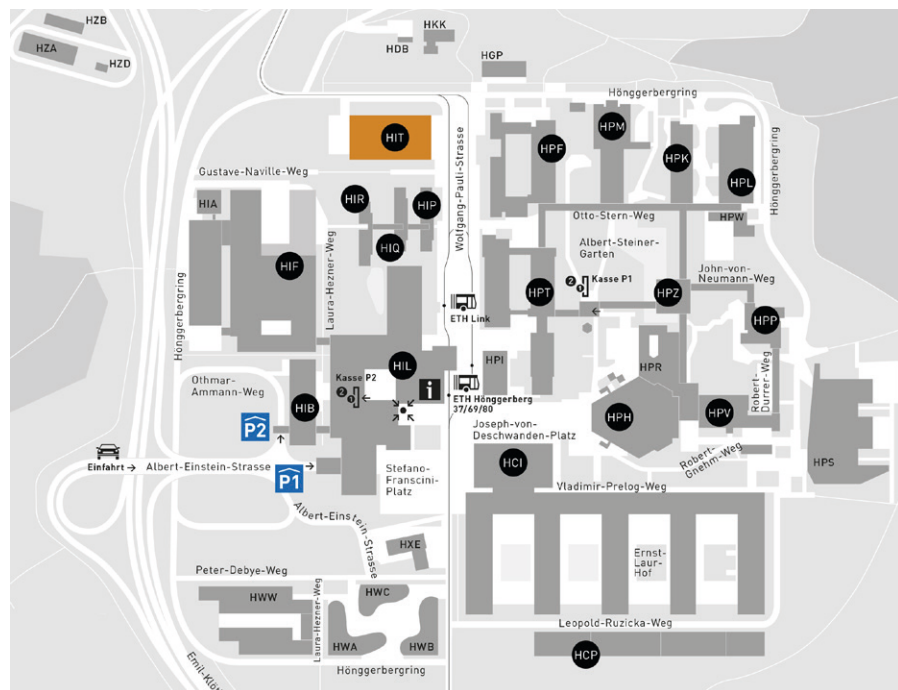


Lageplan Siemens Auditorium HIT E 51



Anreise zur Haltestelle ETH Hönggerberg: Bus 80 ab Bahnhof Oerlikon Ost
Bus 69 ab Bucheggplatz
ETH Link ab ETH Zentrum und Haldenegg

Detaillierte Empfehlungen für Anreise und Unterkunft sowie Anmeldeformular auf unserer Website:

www.idb.arch.ethz.ch

Anmeldeschluss: 31. Mai 2019

Institut für Denkmalpflege und Bauforschung
Professur für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte
HIT H 43 · Wolfgang-Pauli-Strasse 27 · 8093 Zürich

Jede Spannweite jenseits von 18 m (60 Fuss) kann bei einem historischen Holztragwerk als sehr gross bezeichnet werden. Zwar erreichten oder übertrafen schon einige antike und mittelalterliche Dachwerke diese Grenze, doch wurde die Herausforderung der stützenfreien Überdachung in der Frühen Neuzeit zunehmend häufiger und wichtiger. Sowohl in protestantischen als auch in katholischen Gebieten verlangte die wachsende Bedeutung der Predigt in Kirchen stützenfreie Säle, und auch sonst wurden grosse Spannweiten durch verschiedene Bauaufgaben immer häufiger gefordert (z. B. Reithallen, Theater). Gleichzeitig kamen immer flachere Dachneigungen in Mode, die das Problem verschärften. Die Schweiz erlangte im 18. Jahrhundert europaweiten Ruhm beim Bau weitgespannter Holzkonstruktionen, nicht nur im Dachwerk, sondern besonders auch im Brückenbau.

INSTITUT FÜR DENKMALPFLEGE UND BAUFORSCHUNG
**HERAUSFORDERUNG
DER SPANNWEITE**
Holzbau 1500–1900 in der Schweiz und anderswo

Konferenz am 27. / 28. Juni 2019 · Siemens Auditorium · ETH Zürich, Schweiz



Programm

Donnerstag 27. Juni 2019

Ab 08:00	Öffnung der Registration im Foyer HIT E 51
09:00 – 09:15	Begrüssung durch Prof. Dr.-Ing. Stefan M. Holzer
09:15 – 09:45	Dipl.-Ing. Burghard Lohrum (Ingenieurbüro für Bauforschung) «Hängegebände – Hängebünde – Hängewerke: Der Versuch einer systematischen Erfassung von Holztragwerken mit Hängehölzern vom 13. – 16. Jahrhundert in Südwestdeutschland»
09:45 – 10:30	Dr.-Ing. Thomas Eissing (Universität Bamberg) «Von St. Magdalena in Herzogenaurach zum ‹Lusthaus› nach Stuttgart: Zwei weit gespannte Holztonnendachwerke im Vergleich als Quelle konstruktiver Innovationen»
10:30 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 11:45	Dr. techn. Gudrun Styhler-Aydin (ÖAI) & Dr. techn. Georg Hochreiner (TU Wien) «Grosse Spannweiten und Höfische Repräsentation: Das Dachtragwerk der Winterreitschule in der Wiener Hofburg»
11:45 – 12:30	Dr.-Ing. Clemens Knobling (ETH Zürich) «Zerstört, doch nicht verloren: Rekonstruktion der wichtigsten weitgespannten Münchner Dachwerke 1590–1850»
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:45	Dr. Ir. Arch. Louis Vandenabeele (ETH Zürich) «Timber roof construction in the context of a rapidly industrialising country: Belgium, 1830 – 1914»
14:45 – 15:30	Dr.-Ing. Anja Säbel (Denkmalbehörde Stadt München) «Erhaltene hölzerne Bahnhofshallen des 19. Jahrhunderts in Bayern»
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 16:45	Katja John, MA (ETH Zürich) «Weitgespannte Dachkonstruktionen frühneuzeitlicher Hallen- und Wandpfeilerkirchen in der Deutschschweiz.»
16:45 – 17:30	Martin Gantner, MA (ETH Zürich) «Weitgespannte Dachwerke über katholischen Saalkirchen der Zentralschweiz 1600 – ca. 1850»
17:30 – 18:15	Jasmin Schäfer, MSc (ETH Zürich) «Bewältigung der Spannweite: Frühneuzeitliche Dachwerke des reformierten Kirchenbaus in der Deutschschweiz»
Ab 18:15	Gemeinsames Abendessen im Steingarten der ETH

Freitag 28. Juni 2019

Ab 08:00	Öffnung Registration
09:00 – 09:45	Prof. Dr.-Ing. Stefan M. Holzer (ETH Zürich) «Die Holzbrücken der Schweiz – ein Panoptikum der Möglichkeiten»
09:45 – 10:30	Prof. Dr. phil. Philip Caston (Hochschule Neubrandenburg) «Timber Covered Bridges Beyond Switzerland»
10:30 – 11:00	Kaffeepause
11:00 – 11:30	Dr.-Ing. Nikolai Ziegler (AeDis AG) «Die innovativen Dachwerke des Elias Gunzenhäuser»
11:30 – 12:00	Dr. Thomas Nitz (Denkmalpflege Thüringen) «Weitgespannte Dachwerke im Kernland der Reformation (Thüringen)»
12:00 – 12:30	Dr.-Ing. Jiří Bláha (Czech Academy of Sciences) «The Baroque Timber Roofs of Two Large Elliptical Domes from the South Moravia»
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:30	Dr.-Ing. Christian Kayser (Barthel & Maus) «Das Dachwerk der Dillinger Stadtpfarrkirche St. Peter»
14:30 – 15:00	Dr.-Ing. Bernd Adam (Büro für Bauforschung) «Das grösste Dach des Fürstentums über der St. Michaeliskirche in Lüneburg – ein Werk des Schweizer Baumeisters Johann Gottfried Pfister aus den Jahren 1750 und 1751»
15:00 – 15:30	Prof. Dr.-Ing. Andreas Kahlow (FH Potsdam) «Eulers Knickfälle und das Projekt einer 300-Meter-Brücke in St. Petersburg»
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 16:45	Katerina Chalvatzi, MSc (ETH Zürich) «Theaterbau im 18. Jahrhundert: Holz und Eisen im Grand Théâtre in Bordeaux»
16:45 – 17:30	Dr.-Ing. Alexander Wiesneth (Bayerische Schlösserverwaltung) «Versteckte Zimmermannskunst von Weltrang: Das Dachwerk des Markgräflichen Opernhauses Bayreuth»
17:30 – 18:00	Abschlussdiskussion

Samstag 29. Juni 2019

Die Exkursion führt zuerst zur Aarebrücke ins Sins und anschliessend in die Dachwerke der Kirche St. Martin in Baar und der Reformierten Kirche Horgen. Um 13:00 werden wir zurück in Zürich sein, mit Möglichkeit die Exkursion an diesem Zeitpunkt früher zu verlassen. Nach einer Mittagspause schauen wir uns in Zürich noch das Dachwerk des Neumünsters an.

Exkursionsprogramm:

08:30	Abfahrt Busbahnhof Sihlquai Zürich HB
09:00 – 09:30	Besichtigung der Reussbrücke Sins–Hünenberg
10:00 – 11:00	Besichtigung Dachwerk Pfarrkirche St. Martin in Baar
11:30 – 12:30	Besichtigung Dachwerk Reformierte Kirche Horgen
13:00	Mittagspause
14:30 – 15:30	Besichtigung Dachwerk Neumünster Zürich
15:30	Ankunft Busbahnhof Sihlquai Zürich HB